

# Rudolf Minger, Bundespräsident für 1935

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 52

PDF erstellt am: **22.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755028>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Rudolf Minger, Bundespräsident für 1935

Von der Bundesversammlung ist am 13. Dezember der Zürcher des Eidgenössischen Militärdepartements, Rudolf Minger, zum Bundespräsidenten für 1935 gewählt worden. Mit ihm zog im Dezember 1929 der erste Landwirt in die schweizerische Landesregierung ein. Er bekleidet als erster Magister bürgerlicher Herkunft im nächsten Jahr das höchste Amt, das unser Land zu vergeben hat. Rudolf Minger ist am 13. November 1881 in seiner Heimatgemeinde Mülchi im Amt Fraubrunnen geboren. Bis zu seinem 26. Lebensjahr arbeitete er auf dem väterlichen Gute, um dann im Jahre 1907 einen ausgedehnten landwirtschaftlichen Betrieb in Schönen im Amt Aarberg zu übernehmen. Weiteren Kreisen bis zum Jahre 1918 wenig bekannt, trat Rudolf Minger rasch in den Brennpunkt der bernischen Politik, als in diesem Jahre das bernische Bauern- und Bürgerpartei eine eigene politische Organisation schuf. Der erste Präsident war Minger. Seine rasche Tätigkeit, sein gerades und entschlossenes Auftreten sicherten ihm die Führung der Partei, die er bis 1929, das heißt bis zu seiner Wahl in den Bundesrat, befehligte. Im Jahre 1919 wählte ihn das Volk in den Nationalrat, 1922 in den bernischen Grossen Rat. Seine parlamentarische Laufbahn fand ihre Krönung, als er in den Jahren 1927/28 den Nationalrat präsidierte. Aber nicht nur als kantonsübergreifender und schweizerischer Volkvertreter, sondern in verschiedenen anderen Ämtern und Funktionen hat Minger seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Minger Jahre war er Mitglied des bernischen Handelsgerichtes, der Erhaltungskommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank und des Verwaltungsausschusses der Kraftwerke Oberhalb. Selbstverständlich — möchte man sagen — gehörte er auch dem literarischen Ausschuss der Schweizerischen Bauernverbände an. Natürliche Führerbegabung und rasche Energie hatten Rudolf Minger nach einer raschen militärischen Laufbahn eröffnet. Er avancierte bei der Infanterie bis zum Regimentskommandanten. Auf Neujahr 1920 erfolgte seine Beförderung zum Obersten. Seit seinem Eintritt in die Landesregierung, wo er unabhängig und wohlwollend das Militärdepartement verwaltet, hat Bundesrat Minger verschiedene große Aufgaben gelöst, bei denen er sich als hervorragender Magister und glühender Patriot mit fortschrittlichem Geist ausgewiesen hat.



Rudolf Minger  
schweizerischer Bundespräsident für 1935.



Das väterliche Bauerngut in Mülchi, wo Rudolf Minger seine Jugend verlebte und unweit seines Fests verbüßte.



Als er noch nicht Bundesrat war. Der Landwirt Rudolf Minger (mit der Milchkanne) bei der Gerberei auf seinem Gute in Schönen im Jahre 1921.



Die Eltern von Bundespräsident Minger  
Rudolf Minger, Landwirt in Mülchi, geb. 1854; gen. 1902. Ann-Maria Minger, geb. Moser (1855-1920). Sie beide trübten noch die ersten Lehrtage der großen politischen Laufbahn des Sohnes.

## RUDOLF MINGERS MILITARISCHE KARRIERE:



Lieutenant mit Revolverband  
17. Dezember 1897.



Hauptmann am 31. Dezember 1911,  
Kommandant der Pflücker-Kompanie III. Bn.



Major am 12. März 1918, Kommandant  
des Pflücker-Bataillons 35.



Oberstleutnant 31. Dezember 1922,  
Kommandant des Infanterie-Regiments 15.



Bundesrat Minger, Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, beim Defilé der Truppen der 1. Division nach den Herbstmanövern 1934 in Echallens im Waadtland.